



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VIII-F-00719-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales

Stammbaum:
VIII-F-00719 AfD-Fraktion
VIII-F-00719-AW-01 Dezernat Wirtschaft,
Arbeit und Digitales

Betreff:
Bürgergeld-Empfänger in Leipzig

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Sachverhalt

Antwort

1. Wie viele Regelleistungsberechtigte (Bürgergeld-Empfänger) sind aktuell (Januar 2025) in Leipzig registriert?

Antwort Frage 1:

Im Oktober 2024 bezogen **51.989 Regelleistungsberechtigte** (RLB) in Leipzig Bürgergeld.

Die Zahlen zum Bestand an Regelleistungsberechtigten werden erst mit einer Wartezeit von 3 Monaten zur Verfügung gestellt, da sich der Bestand rückwirkend noch ändern kann.

Zu den Regelleistungsberechtigten zählen alle Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe oder Kosten der Unterkunft nach SGB II haben. Die Regelleistungsberechtigten sind **untergliedert** in **erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (ELB, 15 Jahre und älter) und **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (zum großen Teil Kinder bis 14 Jahren).

2. Wie hoch ist die Anzahl bzw. der Anteil sowohl an Migranten als auch an Ausländern unter den Regelleistungsberechtigten (Bürgergeld-Empfängern) in Leipzig? Bitte nach Nationalität bzw. Herkunft aufschlüsseln.

Antwort Frage 2:

Von den **51.989 Regelleistungsberechtigten** waren **29.940 Deutsche** (58%) und **22.049** Menschen mit **anderen Staatsangehörigkeiten** (42%).

Die jeweiligen **Herkunftsländer** der Menschen mit einer anderen Staatsangehörigkeit sind der **Anlage** zu entnehmen.

3. Wie viele Sanktionen wurden im Jahr 2024 gegen Regelleistungsberechtigte (Bürgergeld-Empfänger) ausgesprochen. Bitte nach Art bzw. Grund aufschlüsseln.

Antwort Frage 3:

Werden Termine ohne triftigen Grund versäumt, kann - nach einer Anhörung - eine Leistungsminderung ausgesprochen werden. Leistungsminderungen treten nicht ein, wenn ein wichtiger Grund für das Verhalten vorliegt oder sie im Einzelfall eine außergewöhnliche Härte bedeuten würden. Die **Leistungsminderung** für ein **Meldeversäumnis** beträgt **immer 10 Prozent des Regelbedarfs** für einen Monat. Die Leistungen dürfen **insgesamt** um maximal **30 Prozent des Regelbedarfs** gemindert werden. Bis zu dieser Maximalhöhe können sich Minderungen aufaddieren. Kosten für Miete und Heizung dürfen nicht gekürzt werden.

Im Zeitraum **Oktober 2023 bis September 2024** (Berichtsmonate) wurden im Jobcenter Leipzig **7160 Leistungsminderungen** neu festgestellt. Die Zahl der von Leistungsminderungen betroffenen erwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten (ELB) ist jedoch wesentlich geringer, da pro Person auch mehrere Minderungen ausgesprochen werden können. Die jahresdurchschnittliche Leistungsminderungsquote (**Anteil der ELB**, deren Leistungen im Jahr mindestens einmal gemindert wurden) betrug im Jahr 2023 **1,1 %**.

Dabei lagen folgende Gründe für das Aussprechen von Meldeversäumnissen vor:

- **Meldeversäumnisse** beim Jobcenter (**6616**) und ärztlichen Dienst (**11**)
- **Weigerung der Aufnahme** oder Fortführung einer **Arbeit, Ausbildung** oder eines geförderten **Arbeitsverhältnisses** (**200**),
- Eintritt **Sperrzeit** oder **Erlöschen des Anspruchs** nach dem **SGB III** (**187**),
- Erfüllung der Voraussetzungen für **Eintritt einer Sperrzeit** nach dem SGB III (**63**),
- Pflichtverletzungen aus Eingliederungsvereinbarung bzw. im Zusammenhang mit Aufforderungen aus dem Kooperationsplan (**59**),
- Nichtantritt, Abbruch bzw. Anlass zum Abbruch einer Maßnahme (**19**) sowie
- Verminderung von Einkommen bzw. Vermögen (**5**).

Anlage/n

1 Anlage _ RLB nach Staatsangehörigkeit (öffentlich)